

11 | 12 THEATER UND MUSIK FÜR KINDER UND JUGENDLICHE



**WAS
MAN NICHT
AUGIBT,
HAT MAN
NIE VERLOREN.**

**FRIEDRICH
SCHILLER**



Steffen Mensching,
Intendant



Ulrike Lenz,
Theaterpädagogin

LIEBE JUNGE UND JUGENDLICHE THEATERBESUCHER,

was haltet Ihr eigentlich vom Älterwerden? Freut Ihr Euch über jeden Zentimeter, den Ihr größer werdet? Könnt Ihr es kaum erwarten, in die nächste Klasse zu kommen, einen Ausweis zu kriegen, die Schule abzuschließen? Oder würdet Ihr lieber länger Kinder bleiben? Dass es gar nicht so einfach ist, älter und alt zu werden, sieht man an den Erwachsenen. Viele jammern über Falten, Gelenkschmerzen, die grauen Haare oder die beginnende Glatze. Dass viele Leute am Ende ihres Lebens krank und allein sind, ist eine traurige Tatsache. Wann sollte man beginnen, sich mit diesen Fragen zu beschäftigen? Erst, wenn man alt ist oder früher? Wohl alle Kinder aller Zeiten haben von ihren Eltern und Großeltern zu hören bekommen: Das Leben ist kurz, Du musst Deine Zeit nutzen! Und die meisten Kinder aller Zeiten haben sich dies angehört und ignoriert. Wir werden Euch im nächsten Jahr einige Stücke zeigen, die vom Älterwerden handeln. Zu beobachten, wie ein Mensch wächst und sich verändert, ist eine wunderbare Erfahrung. Das Theater kann diese Momente festhalten. Lasst uns gemeinsam auf Entdeckungsreise gehen. Wir erforschen einen Kosmos: uns selbst.

Kontakt Theaterpädagogik: Ulrike Lenz
Mobil 01 74/ 9 61 43 87 | Telefon (0 36 72) 48 95 43
Telefax (0 36 72) 4 50-21 11 | theaterpaedagogik@theater-rudolstadt.com

AB 2 JAHREN

DER LÖWE, DER NICHT SCHREIBEN KONNTÉ

Seite 16

DIE BREMER STADTMUSIKANTEN

Seite 18

OX UND ESEL

Seite 23

PETER UND DER WOLF

Seite 27

FRÜHLINGSKITZEL

Seite 28

ZWEI MONSTER

Seite 32

MUSIK

KINDERLIEDERKONZERTE

Seite 34

AB 10 JAHREN

AM HORIZONT

Seite 7

RUHESTÖRUNG

1. THÜRINGER
THEATERFESTIVAL GOPLUS

Seite 8

DES KAISERS NEUEKLEIDER

Seite 10

HAMLET & HORATIO

Seite 25

MUSIK

SPIEL MAL OPER!

Seite 36

KOSTENLOSE BESUCHE DER
GENERALPROBEN DER
SINFONIEKONZERTE

Seite 36

ZUKUNFTSMUSIK

Seite 39

AB 14 JAHREN

JETZT MAL EHRlich!

Seite 9

AUSSETZER

Seite 12

LENZ, LEONCE & LENA

Seite 15

DER BESUCH DER ALTEN DAME

Seite 19

FREUNDE, DAS LEBEN IST LEBENSWERT!

Seite 20

OTHELLO

Seite 24

AMADEUS

Seite 30

DER ZAUBERLEHRLING UND SEIN HANDSCHUH

Seite 31

NOCH ÄLTER

THEATER UND SCHULE

Spielplanberatung • Lehrerstamm-
tisch • Lehrerkarten • Vor- und
Nachgespräche • Workshops/
Projektarbeit • Führungen •
Premiere(n)-Klasse! • Weiterbildung
• spiel.art VII

Seite 42

THEATER UND JUGENDLICHE

Theaterjugendclub • Schüler-
praktikum • Berufsberatung •
Thüringenjahr in der Kultur •
SamstagAbend

Seite 46

THEATER UND FAMILIE

3käsehoch

Seite 50

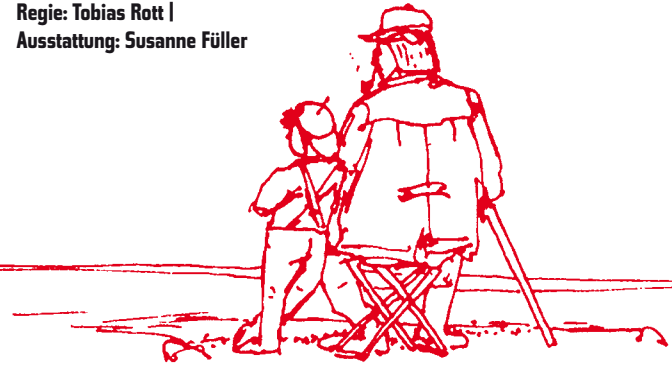
INFORMATIONEN

Spielstätten • Kartenpreise •
Kartenvorverkauf

Seite 51

AM HORIZONT

Stück von Petra Wüllenweber
Regie: Tobias Rott |
Ausstattung: Susanne Füller



Warum müssen Mutter oder Vater immer nerven? Bei den Großeltern ist alles viel entspannter. Für Janek ist Opa sowieso der Größte, denn schließlich war der mal als Schwimmer bei der Olympiade im Finale. Täglich trainiert er mit seinem Enkel im Stadtbad, um Janek zu sportlichem Erfolg zu führen. Aber Opa verändert sich. So will er eines Tages im Bademantel ins Kino gehen und beschuldigt Janek sogar des Diebstahls. Als der Alte seinen Enkel dann nicht mehr erkennt, ist alles klar: Opa ist nicht komisch, sondern krank, unheilbar! Doch heulen hilft nicht, und deshalb schwimmt Janek weiter für seinen Traum am Horizont: einmal wie der Opa auf dem Siegetreppchen stehen.

VON 10 BIS
13 JAHREN

POW



KINDER- UND JUGENDTHEATER



RUHESTÖRUNG

1. THÜRINGER THEATERFESTIVAL 60PLUS

»Erst die Jugend, dann das Vergnügen!« Im Jahr 2050 wird jeder Dritte in Deutschland über 60 sein – und kann locker die 100 erreichen. Schöne Aussichten! Doch die Zeit des langen Lebens ist eine Herausforderung für jeden Einzelnen und die Gesellschaft. Das Theater Rudolstadt stellt sich ihr: Vom 29. September bis zum 2. Oktober gehören sämtliche Bühnen der Generation 60plus – egal ob Tanztheater, Performance oder derbe Sketche. Ausgewählte Profi- und Freie Theaterproduktionen mit jungen und alten Leuten aus ganz Deutschland sind eingeladen, die Ruhe unseres gemütlichen Städtchens ordentlich aufzumischen. Gespräche und Aktionen mit den Altvorderen und ewig Junggebliebenen sowie eine Tagung von Neunmalklugen runden das Festival ab.



2. OKTOBER 2011 | theater tumult

JETZT MAL EHRlich!

GENERATIONEN IM GESPRÄCH

Szenische Einrichtung: Ulrike Lenz
Eine Produktion des Theaterjugendclubs

Eine romantische Hochzeit ist heute bei jungen Leuten wieder genauso angesagt wie bei ihren Großeltern. Die Jogger werden immer älter, im Fitnessstudio steigt der Altersdurchschnitt, und die Jungen chillen vor dem Rechner und bewegen sich bestenfalls im Netz. Spannende, witzige oder berührende Geschichten aus dem eigenen Leben über Liebe, Lust und noch viel mehr räumen auf mit dem Klischee über den »Krieg der Generationen«.

AB 14
JAHREN

DES KAISERS NEUE KLEIDER

Eine Modefarce von Ulrike Lenz und Hermine Wange
frei nach Hans Christian Andersen
Regie: Ulrike Lenz | Bühne: Hans-Joachim Wolf |
Kostüme: Kunstwerkstatt Rudolstadt e. V.

Eine Produktion des Theaterjugendclubs

Die Staatsgeschäfte im Kaiserreich werden von immer neuen Präsentationen der aktuellsten Designerkollektionen beherrscht. Eine teure Show jagt die andere. Extravagante Top-Models und durchgeknallte Modegötter geben sich die Klinke in die Hand. Nur ER, der König Mode, lässt auf sich warten. Verzweifelt beschließt der Kaiser, einen Magier suchen zu lassen, der es vermag, sein Idol endlich herbeizuschaffen. Der Minister und sein Staatssekretär sind ratlos. Doch Katja, soeben vom Hofe verjagt, weil sie die Verschwendungssucht des Kaisers nicht länger ertragen konnte, nimmt die Sache mit List, Witz und Humor in die Hand. Der Kaiser und sein Hof werden bloßgestellt, und Katja bekommt vielleicht noch das halbe Königreich ...



AUSSETZER

Jugendstück von Lutz Hübner

Regie: Norbert Baumgarten | Ausstattung: Katharina Piriwe

Dem 17-jährigen Chris steht das Wasser bis zum Hals. Zu spät hat er gemerkt, dass sein Hauptschulabschluss gefährdet ist. Wenn er noch einmal hängenbleibt, flippt sein Vater aus. Also will er Frau Stöhr überreden, ihm die alles entscheidende Drei zu geben. Der Plan geht schief, denn die engagierte Lehrerin reagiert anders als gedacht. Er tickt aus und schlägt zu. Und sie? Anstatt ihn anzuzeigen, gibt sie ihm Nachhilfe. Doch der Deal, über den tätlichen Angriff und die Nachhilfe zu schweigen, funktioniert nicht. Schließlich erhält die junge Pädagogin einen Brief, der ihr eine sexuelle Affäre mit ihrem Schüler unterstellt ... Die Spirale des Misstrauens und der Gewalt hat ihre nächste Dimension erreicht.

Wie auch in »Das Herz eines Boxers« erzählt Lutz Hübner eine Geschichte zwischen Generationen: Sowohl die Lehrerin als auch ihr Schüler sind vom System Schule überfordert und können auf Druck nur noch mit Gegendruck reagieren. Wer unter diesen Bedingungen Täter und wer Opfer ist, wird im Verlauf des Stückes immer fraglicher.

Es spielen: Miriam Gronau und David Engermann

AB 14 JAHREN



LENZ, LEONCE & LENA

Theaterprojekt nach der Novelle und dem Lustspiel von Georg Büchner
 Regie: Matthias Reichwald | Ausstattung: TOTO | Musik: Matthias Manz

Sein Herz brennt. Die Welt ist so alt und er so jung! Leonce ist ein Prinz, nun soll er König werden. Doch auf langweilige Staatsgeschäfte hat Leonce keine Lust. Lieber beamt er sich zusammen mit seinen Freunden weg. Auf ihrem surrealen Trip probieren sie alles aus: Liebe, Ruhm, Musik, Alkohol, Heirat, Flucht nach Italien ... Hauptsache, es passiert irgendetwas! Doch wie lange können die drei der realen Welt entfliehen? Und warum landen sie am Ende genau dort, wo sie nie hinwollten? Und wer ist Lenz, der Mann mit der E-Gitarre? Willkommen zu einem Theaterabend voller Sounds und Songs, bei dem sich die Rastlosigkeit der menschlichen Triebe mit der Sehnsucht nach Idealen paart.

Es spielen: Laura Göttner, Ewa Rataj; Horst Damm, Benjamin Griebel, Matthias Manz, Marcus Ostberg

AB 14 JAHREN

ICH BIN
SO JUNG,
UND
DIE WELT IST
SO ALT.

DER LÖWE, DER NICHT SCHREIBEN KONNTE

Kindermusical von Martin Baltscheit

Regie: Johan Hefj | Ausstattung: Wilfried Buchholz | Musik: Thomas Voigt

Ein Löwe hat sich verliebt – in eine Löwin, die wie »ein Gedicht in der Sonne liegt« und immerzu liest. Der König der Tiere weiß, so eine bücherverzehrende Dame lässt sich nicht im Sturm erobern, ein echter Liebesbrief muss her. Da er selbst nicht schreiben kann, gibt er seinen Untertanen den Auftrag, die Angebetete in seinem Namen zu beeindrucken. Und die geben sich alle Mühe: Die Affen preisen die köstlichen Bananen, der Mistkäfer parfümiert das Briefpapier, und die Geier laden zum Fraß von Aas. Es ist zum Verzweifeln! Alle Liebeserklärungen drücken nicht im Geringsten das aus, was der Löwe für seine Löwin empfindet. Am Ende brüllt er mit mächtiger Stimme seine geheimsten Wünsche heraus: »Nur zusammen sein! Faul unter einem Baume liegen!« Und siehe da, die Geliebte erhört ihn, und in der Gluthitze der afrikanischen Savanne gibt's ein heißes Happy End.

Mit seinem pffiffigen und gewitzten Kindermusical zeigt Martin Baltscheit ganz nebenbei, welchen entscheidenden Vorteil Lesen und Schreiben im Leben und in der Liebe bieten.

Es spielen: Laura Göttner und Simon Keel

VON 5 BIS
8 JAHREN



DIE BREMER STADTMUSIKANTEN ODER THE ANIMALS

Stück mit viel Musik von Steffen Mensching

Regie: Steffen Mensching | Ausstattung: Sabine Pommerening |

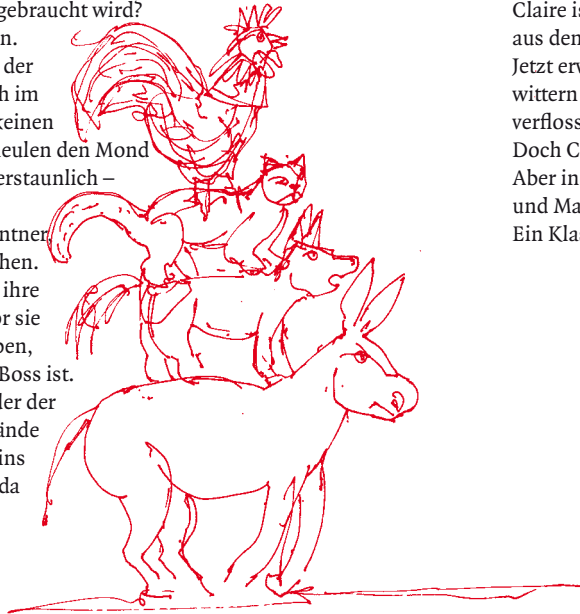
Musik: Rolf Fischer

Was tun, wenn man nicht mehr gebraucht wird?
Sachen packen und verschwinden.

So geht es dem Esel, dem Hund, der Katze und dem Hahn. Als sie sich im Wald treffen, haben sie absolut keinen Plan. Aber dafür den Blues. Sie heulen den Mond an, und dieser Gesang – höchst erstaunlich – klingt hitverdächtig.

Also beschließen die vier Frührentner aus der Not ein Geschäft zu machen. Sie werden Musiker und nennen ihre Band THE ANIMALS. Doch bevor sie ihr erstes Konzert in Bremen geben, muss man sich einigen, wer der Boss ist. Keiner will sich unterordnen, jeder der Star sein. Es gibt einige Widerstände zu überwinden, bevor die Sache ins Rollen kommt. Die Räuber sind da noch das geringste Problem.

VON 5 BIS 10 JAHREN



DER BESUCH DER ALTEN DAME

Eine tragische Komödie von Friedrich Dürrenmatt

Regie: Grażyna Kania | Ausstattung: Fred Pommerehn

Claire ist Millionärin. Sie kehrt in ihren Heimatort Güllen zurück, aus dem man sie einst mit Hohn und Verachtung vertrieb.

Jetzt erwartet man eine großzügige Spende. Die Bürger der Stadt wittern den wirtschaftlichen Aufschwung und schicken den verflorenen Geliebten Ill um ihre Gunst ins Rennen.

Doch Claire hat nur ein Ziel: Rache. Dafür geht sie über Leichen. Aber in diesem unerbittlichen Spiel um Hoffnung, Liebe, Geld und Macht kann es keine Sieger geben.

Ein Klassiker der Moderne in neuem Gewand!

AB 16 JAHREN

FREUNDE, DAS LEBEN IST LEBENSWERT

Stück von Charles Lewinsky mit Musik von Franz Lehár u. a.
Regie: Alexander Stillmark | Bühne und Kostüme: Volker Pfüller |
Musikalische Leitung: Thomas Voigt | Choreografie: Julieta Figueroa
Ein Gemeinschaftsprojekt von Schauspiel und Orchester

Es ist der 20. Januar 1934. In Wien kommt die Operette »Giuditta« von Franz Lehár zur Uraufführung. Die Arie »Freunde, das Leben ist lebenswert« erklingt zum ersten Mal. Der Librettist und Schlagerautor Fritz Beda-Löhner hat es allen Kritikern erneut gezeigt: Kitsch verkauft sich immer noch am besten. Er feiert den Erfolg mit zwei guten Freunden, dem Musiker Hermann Leopoldi und dem Kabarettisten Fritz Grünbaum. Vier Jahre später ist mit einem Schlag alles anders: Die drei jüdischen Künstler sitzen im KZ auf dem Ettersberg bei Weimar fest. Umgeben von Tod und Vernichtung schreiben Beda-Löhner und Leopoldi das berühmte Buchenwald-Lied. Doch die gespenstische Reise ist damit noch lange nicht zu Ende.

Das Stück von Charles Lewinsky basiert auf historischen Fakten und steht zugleich in der besten Tradition jüdischer Erzählkunst. Galgenhumor und Witz als Strohalm im Überlebenskampf gegen die grausame Wirklichkeit und die Verblendungen der Nazi-Ideologie. Bitter gewürzt wird der Theaterabend durch unsterbliche Operettenmelodien aus der Feder der drei heutzutage fast vergessenen Künstler.

Es spielen: Verena Blankenburg, Simone Cohn-Vossen,
Charlotte Ronas; Johannes Arpe, Joachim Brunner,
Hans Burkia, David Engelmann, Rayk Gaida,
Benjamin Griebel, Jürgen Mutze

AB 15 JAHREN



OX UND ESEL

Eine Art Krippenspiel von Norbert Ebel für Jung und Alt
Regie: Michael Kliefert | Ausstattung: Kathrin Sellin

Die alte Weihnachtsgeschichte in neuer Version – liebevoll und urkomisch! »Maria und Josef stecken im Einkaufschaos fest. Sie haben ihr Kind nur in die Futterkrippe gelegt, weil sämtliche Hotels zu Bethlehem ausgebucht sind.« Das jedenfalls vermuten Ox und Esel, die sich in ihrem Stall durch den Beziehungsalltag kämpfen. Was tun mit dem Findelkind? Draußen heult der Wind, und es ist lausekalt! Das Baby quäkt, macht das Heu nass und hat ständig Hunger! »Und wenn es nun doch das Jesuskind ist?« Nach lautstarken Disputen einigen sich die zwei schrulligen Stallbewohner darauf, den Säugling in ihre Männer-WG aufzunehmen. Nicht zuletzt, weil die Soldaten des Herrn Rhodes alle Kinder der Stadt um die Ecke bringen wollen. Diese Ungerechtigkeit der großen Politik stachelt das Ehrgefühl der jungen Adoptiveltern umso mehr an. Gemeinsam werden sie das Kind schon schauen! Doch wer gibt die Mutter und wer den Vater? Norbert Ebel hat ein höchst vergnügliches Theaterstück geschrieben, ansehnlich über die Weihnachtszeit hinaus. Freigegeben für kleine Menschen, doch genauso zu empfehlen für die Großen, wenn ihre Kleinen längst im Bett sind. Schließlich hat die Geburt dieses Kindes die Welt verändert! Und wer will schon verpassen, wie die frohe Botschaft der Liebe aus dem Stall von Ox und Esel in die Welt kam.

Es spielen: Joachim Brunner und Horst Damm

VON 4 BIS
13 JAHREN

ACH DU
DICKES EI!

OTHELLO

Eine Tragödie von William Shakespeare

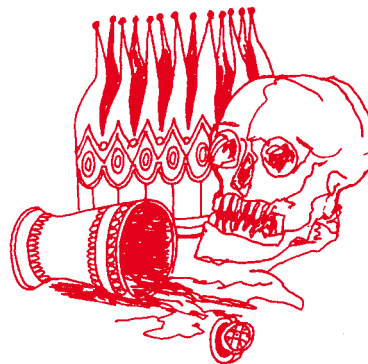
Regie: Carlos Manuel | Ausstattung: Vinzenz Gertler

Als Kriegsheld gefeiert, als Bürger verachtet, bleibt Othello ein Fremder und wird zur Spielfigur in einem brutalen Machtpoker. Sein ehrgeiziger Mitstreiter Jago, bei der erhofften Beförderung zum Leutnant übergangen, sinnt auf Rache. Der Plan, ein Netz aus geschickt eingefädelten Lügen, geht auf. Othello, von wilder Eifersucht getrieben, tötet seine geliebte Desdemona und, als die Intrige ans Licht kommt, sich selbst.

Shakespeares Tragödie der Eifersucht aus dem Jahr 1604 ist heute noch so aktuell wie damals. Auf die Karriere um jeden Preis folgt der Zusammenbruch der sozialen Ordnung und die Frage, was ist mächtiger: die Liebe oder der Hass?



HAMLET & HORATIO

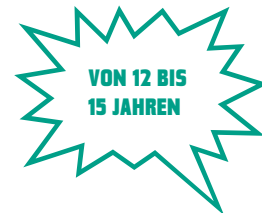


Stück von Jesper B. Karlsen

frei nach Shakespeare

Regie: Norbert Baumgarten |

Ausstattung: Katharina Piriwe



Kühne Schwertkämpfe und coole Flirts geben Prinz Hamlet und seinem besten Kumpel Horatio in ihrem unbeschwerten Leben den richtigen Kick. Doch als plötzlich Hamlets Vater stirbt, ist der Spaß für die Jungs vorbei. Als Geist erscheint der tote König auf dem Schlossturm. Er fordert von seinem Sohn Vergeltung für den feigen Mord, der an ihm verübt wurde.

Zwei Schauspieler und ein Musiker kämpfen sich rasant durch die wichtigsten Rollen dieses frühen Krimis der Weltliteratur. Doch was mit einer hinterhältigen Tat begann, bringt weiteres Unheil hervor und führt zu einem tödlichen Showdown.

PETER UND DER WOLF

Theaterkonzert für Unerschrockene und Neugierige von Susanne Olbrich und Peter Lutz, frei nach Sergej Prokofjew
Koproduktion mit Peter Lutz & Theaterfusion, Berlin
Musikalische Leitung: Thomas Voigt

Wegen des überwältigenden Erfolges und der großen Nachfrage nehmen wir dieses besondere Theaterkonzert, in dem Puppenspiel, Live-Orchester und Videokunst zu einer Einheit verschmelzen, erneut in den Spielplan auf. Sergej Prokofjew höchstpersönlich gibt Auskunft über seine Musik, die er 1936 komponierte, und kommentiert mit viel Vergnügen die abenteuerliche Geschichte.

Peter lebt mit seinem Großvater auf dem Dorf. Eines Tages lässt er das Gartentor offenstehen. Da nutzt die Ente die Gelegenheit, einen Ausflug auf den Teich zu machen. Der Wolf kommt und verschluckt sie bei lebendigem Leibe. Doch der pffiffige Peter führt das gefräßige Tier an der Nase herum ...

Kindergarten- und Schultermine:

- 22. März 2012** | 9 und 10.30 Uhr | Theater Rudolstadt
- 23. März 2012** | 9 und 10.30 Uhr | Meininger Hof Saalfeld
- 24. April 2012** | 9 Uhr | Meininger Hof Saalfeld
- 25. April 2012** | 9 und 10.30 Uhr | Theater Rudolstadt
- 26. April 2012** | 9 Uhr | Meininger Hof Saalfeld
- 8. Mai 2012** | 9 und 10.30 Uhr | Theater Rudolstadt

Familientermin:

- 25. März 2012** | 15 Uhr | Theater Rudolstadt



AB 5 JAHREN

FRÜHLINGSKITZEL

aus »Mein Jahreszeitenquartett«
von TheaterFusion mit Susanne Olbrich
Regie: Silke Geyer | Ausstattung: Susanne Olbrich |
Musik: Anna-Katharina Kaufmann

Kennt ihr das Glöckchen im schneeweißen Röckchen? Es läutet ganz fein den Frühling ein. Und weckt all's mit seinem Klang: dingelang! – Mit gestischen Sprachspielen beginnt die Entdeckungsreise in den Frühling. Auf dem Baum liegt nun kein Schnee mehr. Aber es knackt und knirscht, es wächst und sprießt und kitzelt alles wach. Das Mausekind erwacht aus dem Winterschlaf und staunt nicht schlecht, was aus dem Ding in seinem Blumentopf wächst. Das Vogelnest ist nicht mehr leer, und was liegt da Buntes im Gras? Nach der fantasievollen »Peter und der Wolf«-Inszenierung freuen wir uns, eine weitere Produktion mit der namhaften Berliner Puppenspielerin Susanne Olbrich in Rudolstadt präsentieren zu können.

VON 2 BIS 5 JAHREN



AMADEUS

Schauspiel von Peter Shaffer

Regie: Jürgen Pöckel | Ausstattung: Sabine Pommerening |

Musikalische Leitung: Thomas Voigt

Neid kann ein tödliches Gift sein. In dieser Geschichte ist er der Motor für eine hundsgemeine Intrige. Hofkomponist Antonio Salieri fühlt im Schatten des Wunderkindes Mozart seine ganze Mittelmäßigkeit. Er sieht keinen anderen Ausweg, als seinen ärgsten Konkurrenten in den Ruin zu treiben. Seine Selbstbeteuerung, für den frühen Tod von Mozart verantwortlich zu sein, bringt ihm jedoch nicht den erhofften Ruhm: Die Musikwelt weint ihm bis heute kaum eine Träne nach. Stattdessen schreien alle: Rock me Amadeus! Ein opulenter Krimi über Kunst, Karriere und Charisma.



AB 15 JAHREN

DER ZAUBERLEHRLING UND SEIN HANDSCHUH

Ein Schiller-Goethe-Balladenduell

Regie: N. N. | Ausstattung: N. N.

Wenn sich Goethes Zauberlehrling Schillers Handschuh überstreift und der Erbkönig die Kraniche des Ibykus vorüberziehen sieht, ist man mitten in einem Wettstreit der beiden großen Klassiker und wird hineingezogen in den Sog und den Zauber ihrer populären Balladen. Der Taucher verschwindet, der Schatzgräber trinkt den Mut des reinen Lebens und die Glocke kündigt von einer kühnen Bürgschaft. Willkommen im Club der unsterblichen Dichter!



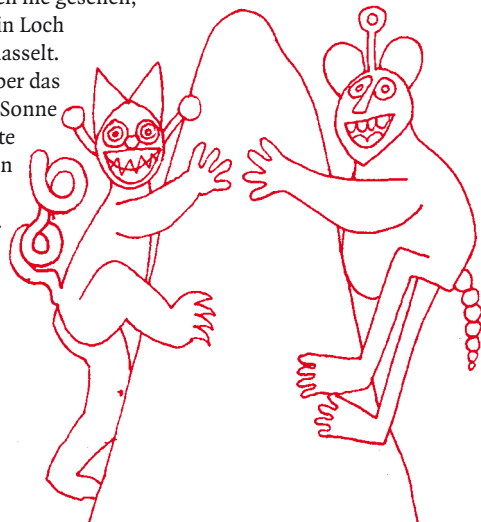
AB 14 JAHREN

ZWEI MONSTER

Kinderstück von Gertrud Pigor
Koproduktion mit dem Theater Waidspeicher
Regie: Kristine Stahl |
Bühne und Puppen: Udo Schneeweiß und Kathrin Sellin

VON 4 BIS
7 JAHREN

»Du abgelaufener Bananenmilchshake! – Du mehliges Spinatwackel-pudding!« So hört es sich an, wenn zwei Monster richtig Zoff haben. Eins lebt auf der Ostseite und das andere auf der Westseite des großen Berges. Sie haben sich noch nie gesehen, aber seit Urzeiten durch ein Loch im Berg miteinander gequasselt. Bis dieser alberne Streit über das Kommen oder Gehen der Sonne losbricht. Die Wortgefechte enden in einer regelrechten Steinschlacht, und der ganze Berg geht zu Bruch. Erstaunt erkennen beide: »Du hast Recht gehabt, schade um den Berg.« Ein witziges Stück über die Kunst des Streitens!



MUSIK FÜR KINDER »MUKI«

»Die Wirkung der Musik auf das Kind scheint mir gleich der des Sonnenlichtes auf die Gewächse.« Friedrich Fröbel steht mit diesen Worten Pate für das Programm von »MUKI. Musik für Kinder«. Der Erfinder des Kindergartens, 1872 im thüringischen Oberweißbach geboren, entwickelte eine Pädagogik, in der Singen und Musizieren eine herausragende Rolle spielen. Die Sonne und die Musik spenden Leben, strahlen Energie aus und befördern Vielfalt und Entwicklung. In diesem Sinn bieten wir in dieser Spielzeit wieder ganz unterschiedliche Möglichkeiten an, mit der Welt der Musik in Berührung zu kommen. Im multimedialen Theaterkonzert lassen die Puppenspieler Susanne Olbrich und Peter Lutz ihre humorvolle Version von »Peter und der Wolf« auf der Großen Bühne wieder auferstehen. Die legendäre »Zukunftsmusik« wird wie jedes Jahr Jung und Alt zusammenbringen. Für junges Publikum geöffnete Generalproben ermöglichen einen Blick hinter die Kulissen und geben einen Vorgeschmack aufs Konzert am Abend. Zum größeren Erlebnis werden Musik und Theater durch Workshops, die in der Schule auf den Opern- oder Konzertbesuch vorbereiten. Außerdem können Vorschulkinder in den Kinderliederkonzerten Musik hautnah erleben. So unterschiedlich Kinder und Jugendliche Musik hören und empfinden, so breit ist unser Angebot: Musik zum Hören, Fühlen, Betrachten und Mitmachen. Und immer mit dabei: unser Maskottchen MUKI!



KINDERLIEDERKONZERTE

Musikalische Leitung: Thomas Voigt | Moderation: Susanne Günther

Die beliebte Veranstaltungsreihe geht nun schon in die dritte Saison. Wie gewohnt rücken wir beim Konzert traditionelle Kinderlieder in den Mittelpunkt. Durch die musikalische Begleitung von Orchestermusikern können die Jüngsten bekannte Melodien ganz neu erfahren. Ob Winter, Sommer, Frühling oder Herbst – der Volksmund hat immer ein Lied parat, das es zu erkunden lohnt. Spiel, Bewegung, Singen und jede Menge neue Klangerlebnisse treffen aufeinander. Kurz: ein Mitmachkonzert, bei dem alle ihren Spaß haben.

»FRAU HOLLE, FRAU HOLLE«

Kindergartentermine:

25. Januar 2012 | 9 und 10.30 Uhr | Schminkkasten

26. Januar 2012 | 9 und 10.30 Uhr | Schminkkasten

27. Januar 2012 | 9 und 10.30 Uhr | Musikschule Saalfeld

Familientermine:

29. Januar 2012 | 10.30 Uhr | Schminkkasten

5. Februar 2012 | 10.30 Uhr | Musikschule Saalfeld

»TRARIRA, DER SOMMER DER IST DA«

Kindergartentermine:

26. Juni 2012 | 9 und 10.30 Uhr | Schminkkasten

27. Juni 2012 | 9 und 10.30 Uhr | Schminkkasten

28. Juni 2012 | 9 und 10.30 Uhr | Musikschule Saalfeld

Familientermine:

24. Juni 2012 | 10.30 Uhr | Schminkkasten

1. Juli 2012 | 10.30 Uhr | Musikschule Saalfeld

Weitere Termine für Kindergärten auf Anfrage im Orchesterbüro unter (0 36 72) 4 50-23 01.

**VON 3 BIS
5 JAHREN**



SPIEL MAL OPER!

»LA TRAVIATA« IN DER SCHULKLASSE ERLEBEN

Warum gibt es ein so langes musikalisches Vorspiel, ohne dass auf der Bühne was passiert? Wieso ist der Handlungsverlauf oft so verwirrend? Warum singen die Figuren, obwohl sie längst tot sein müssten? Und überhaupt: Was hat die Welt der Oper mit meinem Leben zu tun? Das sind nur einige der Fragen, die viele Schüler vom Opernbesuch abschrecken. Mithilfe von szenisch-musikalischen Übungen und Spielen wollen wir Zugang zu den jeweiligen Werken eröffnen sowie Hemmschwellen und Vorurteile gegenüber dieser großen Kunstform überwinden. Alle Workshops für Schüler sind kostenlos. Wenn Sie mit einer Klasse, einem Kurs oder einer Arbeitsgruppe teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte telefonisch an. Der Workshop sollte zeitnah zur besuchten Vorstellung liegen und mindestens vier Wochen im Voraus gebucht werden. Anmeldung bei Musikdramaturgin Susanne Günther unter (0 36 72) 4 50-24 03 oder konzertrdramaturg@theater-rudolstadt.com

KOSTENLOSE BESUCHE DER GENERALPROBEN ZU DEN SINFONIEKONZERTEN

Neugierig, was hinter den Kulissen passiert? Oder einfach nur Lust auf eine musikalische Kostprobe? Zu ausgewählten Sinfoniekonzerten können Schulklassen am Vormittag die Generalproben im Meininger Hof in Saalfeld besuchen. Der Eintritt ist frei.

Zum 3. Sinfoniekonzert: 11. November 2011 | 10 Uhr | Meininger Hof Saalfeld

Zum 4. Sinfoniekonzert: 13. Januar 2012 | 10 Uhr | Meininger Hof Saalfeld

Zum 6. Sinfoniekonzert: 9. März 2012 | 10 Uhr | Meininger Hof Saalfeld

Anmeldung über das Orchesterbüro unter (0 36 72) 4 50-23 01.





ZUKUNFTS- MUSIK

**Gemeinschaftskonzert mit den jugendlichen Musikern der Kreismusikschulen
Saalfeld, Rudolstadt und Pößneck
Musikalische Leitung: Oliver Weder**

Seit nunmehr elf Jahren stellen die Thüringer Symphoniker und die Musikschulen Saalfeld und Rudolstadt gemeinsam ein großes Konzert auf die Beine. Zum zweiten Mal sind die Schüler aus Pößneck mit dabei. Profis und Amateure spielen aus denselben Noten – dieses Konzept hat sich ebenso bewährt wie das professionelle Begleiten der Amateur-Solisten. Und natürlich stellt sich jedes Mal die Frage: Wie sollen all diese Musiker mit ihren Instrumenten auf die Bühne passen? Sehen Sie selbst!

- 1. Juni 2012 | 19.30 Uhr | Meininger Hof Saalfeld**
- 2. Juni 2012 | 19.30 Uhr | Theater Rudolstadt**
- 3. Juni 2012 | 17 Uhr | Shedhalle Pößneck**



MUKI MOBIL. DIE THÜRINGER SYMPHONIKER IN DEN SCHULEN

Die Orchestermusiker der Thüringer Symphoniker machen den Musikunterricht zu einem Erlebnis! Anschaulich erläutern sie das Besondere ihres jeweiligen Arbeitswerkzeugs. Von der Historie bis hin zu kleinen Konzertstücken, Musikratespielen etc. geben sie praxisnahe Instrumentenkunde zum Staunen, Mitmachen und Lernen. Terminvergabe über das Orchesterbüro unter (0 36 72) 4 50-23 01.

MUSIKALISCHE UNTERRICHTSANGEBOTE FÜR SCHULKLASSEN

Ein Cello stellt sich vor: Die Schüler lernen das Instrument kennen. Barocke Musik kommt ebenso zu Gehör wie romantische Kantilenen und rockige Klänge. Fragen über Bauweise, Klangerzeugung, Musikgeschichte, Orchesterspiel werden beantwortet, und am Schluss steht eine gemeinsame Aktion.

Beethoven und sein Erfinderfreund Mälzel: Das Allegretto scherzando aus der 8. Sinfonie von Beethoven klingt mit den tickenden Sechzehnteln wie ein Metronom. Beethoven hatte sich von seinem Freund Johann Nepomuk Mälzel ein Gerät gewünscht, mit dem man das Tempo messen kann. Die Schüler hören Beethovens Metronom-Stück und begegnen Mälzel mit seinem spannenden Lebensweg. Außerdem erfährt die Klasse Rhythmus z.B. durch gemeinsames Sprechen am eigenen Leib.

Geräuschpartitur: Was ist eigentlich Musik? Eine mögliche Antwort auf diese Frage ist: Musik, das sind geordnete Klänge und Geräusche. Und sobald sie notiert werden, handelt es sich um Komposition. Genau das tun wir: Ausgehend von einem Lied experimentieren wir mit Klängen und Geräuschen. Zeichen werden entwickelt, ein Stück wird »gebaut«, auf eine große Papierrolle notiert und aufgeführt. (Nur mit halber Klassenstärke oder in einer Doppelstunde möglich.)

Information und Anmeldung über das Orchesterbüro unter (0 36 72) 450-2301.

THEATER UND SCHULE = TUSCH



SPIELBERATUNG/SPIELPLANBERATUNG

Welche Aufführung Sie mit Ihren Schülern auf keinen Fall verpassen sollten und welches Stück für Ihre Theater-AG am besten geeignet wäre, erfahren Sie neben vielem anderen bei einem Info-Gespräch in Ihrer Klasse, in der Fachschaft oder auch bei einer Lehrerkonferenz.

LEHRERBRIEF

Neben dem monatlichen Spielplan informieren wir im TUSCH-Brief über Wissenswertes zu den aktuellen Inszenierungen, laden ein zu unseren Lehrerstammtischen und geben langfristig Aufführungstermine für spezielle Vormittagsvorstellungen bekannt.

LEHRERSTAMMTISCH

Beim Lehrerstammtisch führen wir in die anstehende Inszenierung ein und ermöglichen Ihnen den kostenlosen Besuch der Haupt- oder Generalprobe. Darüber hinaus liegt theaterpädagogisches Material zur Inszenierung für Sie bereit.

ErzieherInnen und GrundschullehrerInnen:

im November zu »Die Bremer Stadtmusikanten«
im Juni zu »Zwei Monster«

LehrerInnen der Regelschulen, Gymnasien und Berufsschulen:

im September zu »Am Horizont«
im November zu »Der Besuch der alten Dame«
im April zu »Amadeus«

Die Termine geben wir im TUSCH-Brief rechtzeitig bekannt. Sie können sie auch bei der Theaterpädagogin Ulrike Lenz unter (0 36 72) 48 95 43 oder (01 74) 9 61 43 87 erfragen.

LEHRERKARTEN

Wer zum Lehrerstammtisch nicht kommen konnte und sich dennoch vor dem Aufführungsbesuch mit seiner Klasse das Stück ansehen möchte, hat dazu in Absprache mit der Theaterpädagogik für 5 Euro die Gelegenheit.

VOR- UND NACHGESPRÄCHE

Gern fahren wir in Ihre Schule, um mit den Schülern ins Gespräch zu kommen und spielerisch Themen der Inszenierung zu vertiefen.

WORKSHOPS/PROJEKTARBEIT

Der Klassenraum verwandelt sich an diesem Tag in eine Bühne. Ob szenische Arbeit an einem Text oder freies darstellendes Gestalten zu einem von Ihnen gewünschten Thema – Sie sagen uns, was Sie sich für diesen Theaterabend wünschen!

THEATERFÜHRUNGEN

Wir öffnen unsere Türen und zeigen Ihnen, wie es hinter den Kulissen aussieht und wie aus vielen Ideen eine Inszenierung wird.

PREMIERE(N)-KLASSE!

Wie entsteht eine Inszenierung? Theaterinteressierte der Klassenstufen 7 bis 12 können diesen Prozess hautnah miterleben. Neben Proben- und Werkstattbesuchen, bei denen wir uns über die Schulter schauen lassen, feiern wir gemeinsam mit den Schülern der Premiere entgegen.

WEITERBILDUNG

In Zusammenarbeit mit dem Schulamt des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt laden wir in der Spielzeit 2011/2012 mehrmals die Horterzieherinnen zu kostenlosen Workshops ein, um speziell den Kreativbereich in der zunehmend notwendigen Ganztagsbetreuung von Grundschulern zu unterstützen.



SPIELART VII

An zwei Tagen können rund 150 Kinder und Jugendliche unter Anleitung von Theater-Profis in unterschiedlichen Workshops ihre darstellerischen Fähigkeiten verbessern und die Spielleiter neue Impulse für die Schultheaterarbeit empfangen.

Termine:

14. Februar 2012 für Grundschulen

15. Februar 2012 für weiterführende Schulen



THEATERJUGENDCLUB

mittwochs und donnerstags im theater tumult

Eines ist den Kindern und Jugendlichen, die sich in ihrer Freizeit zu Proben treffen, gemeinsam: die Lust, unbedingt selbst auf der Bühne zu stehen. Sie erlernen Grundlagen des Darstellenden Spiels und lassen dabei nicht locker bis zum ersten Applaus. Im Laufe der Spielzeit entsteht eine eigene Inszenierung. (Der Einstieg für Jugendliche ab 12 Jahren ist jederzeit möglich.)

NICHT TOP SECRET

... aber noch ganz offen ist, was der Theaterjugendclub im Frühjahr 2012 auf die Bühne bringen wird. Das hängt auch davon ab, ob DU vielleicht donnerstags Zeit hast und mit uns proben möchtest. Die neue Produktion soll spannend, aktuell und brisant sein und unter die Haut gehen.

Das Motto für das theater tumult, dem jungen Theaterort, ist: Wir spielen, was uns bewegt!

SCHÜLERPRAKTIKUM

Reinschnuppern in den Arbeitsalltag. Wir wollen Interessierte unterstützen beim Kennenlernen der vielfältigen Arbeitsaufgaben eines Theaters und weitere Neugier wecken!

BERUFSBERATUNG

Wer die Wahl hat, hat die Qual. Wie wahr! Welche Theaterberufe es gibt, zu wem was passen könnte und welche Voraussetzungen man mitbringen sollte, verraten wir im Theater vor Ort oder an einem Info-Tag in der Schule.

THÜRINGENJAHR IN DER KULTUR

Wer einen künstlerischen Beruf anstrebt, hat im Rahmen des Freiwilligen Kulturellen Jahres die Möglichkeit, erste praktische Erfahrungen zu sammeln.

Neue Reihe für junge Leute!

SAMSTAGABEND

Tumult (der): Lärm, Unruhe, Auflauf, Aufruhr. Diese Worte besagen eindeutig, was unter dem Namen, den unsere Kinder- und Jugendspielstätte trägt, zu verstehen ist. An den Wochenenden jedoch herrschte im »theater tumult« oft Stille. Das soll sich nun ändern! Ab der Spielzeit 2011/12 öffnen wir an ausgewählten Samstagen die Türen in der Otto-Nuschke-Straße und räumen sogar für Euch um. Neben den Brettern, die die Welt bedeuten, erwartet Euch ein improvisierter Partyraum und eine Bar. Ab 20 Uhr startet dann das Programm. Ihr könnt Inszenierungen schauen, Schauspieler kennen lernen, Eure Meinung los werden, selbst auftreten, Musik hören, diskutieren, Euch zutexten oder – voll kreativ – einfach nur chillen. Nutzt die Chance! Bringt Freunde mit! Rennt uns die Bude ein am »SamstagAbend«!

Das »tumult« ist Euer Theater!

Los geht's:
26. November 2011
»Des Kaisers
neue Kleider«



29. Oktober 2011 »Aussetzer«

Unsere Vorhaben für den 28. Januar, 25. Februar, 31. März, 28. April und 30. Juni 2012 findet Ihr auf unseren Monatsspielplänen und später auch im Internet.

THEATER UND FAMILIE



3KÄSEHOCH

»Bühne frei für Kinder!«

Einmal im Monat – meist am Sonntagvormittag – begrüßen wir alle spielfreudigen Kinder im Theater.

Intendant oder Theaterpädagogin schlüpfen zu Beginn in die Rolle des Spielleiters und staunen am Ende der Mitspielstunde gemeinsam mit den Eltern und Großeltern, was der Nachwuchs da auf die große Bühne gezaubert hat. Spontan, mutig, fantasievoll und vor allem überraschend geht es zu. Aus dem Stegreif wird eine Geschichte improvisiert, die es so nie wieder auf der Bühne geben wird.

Sonntag, **25. September 2011**

Sonntag, **23. Oktober 2011**

Sonntag, **27. November 2011**

Mittwoch, **28. Dezember 2011**

Sonntag, **29. Januar 2012**

Sonntag, **26. Februar 2012**

Sonntag, **18. März 2012**

Sonntag, **29. April 2012**

Sonntag, **13. Mai 2012**

Freitag, **1. Juni 2012**

AB 5 JAHREN

INFORMATIONEN

Spielstätten theater tumult | Otto-Nuschke-Str. 6 | 07407 Rudolstadt
Großes Haus | Anger 1 | 07407 Rudolstadt
Schloss Heidecksburg | Schlossbezirk 1 | 07407 Rudolstadt
Meininger Hof | Alte Freiheit 1 | 07318 Saalfeld
Musikschule Saalfeld | Schwarmgasse 24 | 07318 Saalfeld
Hoher Schwarm | Schwarmgasse 18 | 07318 Saalfeld

Kartenpreise Kindervorstellungen 3 Euro | Jugendvorstellungen 5 Euro
| begleitende Erwachsene jeweils 10 Euro | Abendvorstellungen 5
Euro für Kinder, Schüler, Azubis und Studenten (außer Premieren) |
Detaillierte Kartenpreise unter www.theater-rudolstadt.com

Kartenvorverkauf Theaterkasse in der KulTourDiele Marktstraße 57,
07407 Rudolstadt, Tel. (0 36 72) 42 27 66 | Besucherservice im Theater
(Schminkkasten) Anger 1, 07407 Rudolstadt, Tel. (0 36 72) 4 50-25
10, Fax (0 36 72) 450-25 11, Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-12 Uhr und
12.30-17 Uhr, Sa 10-12 Uhr | E-Mail service@theater-rudolstadt.com
(Bearbeitung nur während der Öffnungszeiten)

Impressum: Herausgeber Thüringer Landestheater – Thüringer Symphoniker
Saalfeld-Rudolstadt GmbH, Intendant und Geschäftsführer Steffen Mensching
| Texte und Redaktion: Thorsten Bihegue, Susanne Günther, Michael Kliefert,
Ulrike Lenz, Friederike Lüdde, Steffen Mensching, Hermine Wange | Gestaltung:
Marc Berger | Fotos: Ulrike Lenz (Titelbild, S. 8, 11, 31, 45, 49-oben) | Henning
Schossig (S. 3) | Peter Scholz (S. 13, 17, 22, 49-unten) | Matthias Spaniel (S.
26) | Friederike Lüdde (S. 15, 35, 37, 38, 40, 42) | Joachim Dette (S. 29) |
Thea Rasche (S. 46) | Hermine Wange (S. 50) | | Christian Brachwitz (S. 21)
Zeichnungen: Roland Berger (S. 7, 18, 27, 30, 32) | Hermine Wange (S. 33) |
Druck: Messedruck Leipzig | Stand: Mai 2011 | Änderungen vorbehalten



Ansprechpartnerin: Ulrike Lenz

01 74/ 9 61 43 87 oder (0 36 72) 48 95 43

theaterpaedagogik@theater-rudolstadt.com

www.theater-rudolstadt.com